

Schutzkonzept

zur Prävention sexualisierter und
interpersoneller Gewalt



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Bewusstsein für sexualisierte und interpersonelle Gewalt	2
Prävention	3
Information und Sensibilisierung	3
Ehrenkodex	3
Erziehung, Bildung und Aus- und Fortbildung	3
Polizeiliches erweitertes Führungszeugnis	3
Selbstverpflichtungserklärung	4
Vertrauenspersonen	4
Handlungsregeln	5
Bei Auftreten eines Verdachtsmoments	7
Dokumentation	7
Meldekette	7
Krisenteam	7
Konsequenzen für Täter im Verein	8
Fortschreibung	8
Bestätigung der Umsetzung und Befürwortung	8
Impressum	9
Anhang	10

Einleitung

Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. ist sich der Bedeutung des Schutzes von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt und anderen Formen der Gefährdung bewusst und nimmt dieses Thema sehr ernst. Daher wurde ein Schutzkonzept entwickelt, das die Prävention und die Intervention in Fällen von sexualisierter Gewalt sowie den allgemeinen Schutz der Persönlichkeitsrechte von Mitgliedern und Teilnehmenden zum Ziel hat. Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, den Schutz ihrer Mitglieder – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – nach bestem Wissen und Gewissen zu gewährleisten.

In diesem Konzept werden Regelungen, Verhaltensempfehlungen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen schriftlich festgehalten, die das zuvor genannte Ziel unterstützen und umsetzen sollen.

Zwecks besserer Lesbarkeit wird in diesem Konzept das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Ausarbeitung verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Das Konzept richtet sich an alle Vereinsvertreter, wie Trainer, Co-Trainer, Übungsleiter, Betreuer und sonstigen Personen, die im Rahmen ihrer Vereinsarbeit in der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. in Kontakt mit Kindern, Jugendlichen oder schutzbedürftigen Erwachsenen treten.

Bewusstsein für sexualisierte und interpersonelle Gewalt

Sexualisierte Gewalt umfasst nicht nur körperliche Übergriffe, sondern beginnt oft mit grenzverletzendem Verhalten wie anzüglichen Bemerkungen, herabwürdigenden Kommentaren oder aufdringlichen Blicken. Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. nimmt diese Thematik sehr ernst und setzt sich aktiv für den Schutz vor jeglicher Form von Gewalt ein.

Wir sind uns bewusst, dass gerade im Schwimmsport durch Nähe und Vertrauen besondere Risiken bestehen können. Unsere Vereinsvertreter sind sich ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst und tragen dazu bei, eine Kultur des Respekts und der Achtsamkeit zu fördern.

Ein achtsames Miteinander, klare Präventionsmaßnahmen und die Wahrung persönlicher Grenzen stehen bei uns im Mittelpunkt. Bei uns darf auch „NEIN“ gesagt werden, und Grenzen werden respektiert, um allen Mitgliedern – insbesondere Kindern und Jugendlichen – eine sichere Umgebung zu bieten.

Prävention

Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. setzt auf eine umfassende Präventionsstrategie, die folgende Elemente umfasst:

Information und Sensibilisierung

Alle Mitglieder der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. werden über das Thema sexualisierte Gewalt und die Bedeutung von Prävention informiert. Dies geschieht über die Internetseite der Ortsgruppe sowie durch die bereitgestellten Inhalte des Landes- und Bundesverbandes.

[Material zum Schutzkonzept des Landesverband Westfalen](#)

[Material zum Schutzkonzept Bundesverband](#)

Das jeweils aktuelle Schutzkonzept ist auf der Webseite der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. veröffentlicht und ist dort jederzeit für Mitglieder und die Öffentlichkeit einsehbar.

Zudem wurde das Schutzkonzept auf der Jahreshauptversammlung 2025 vorgestellt und lag dort zu Einsicht aus.

Ehrenkodex

Alle aktiven Vereinsvertreter verpflichten sich, die Grundsätze des Ehrenkodexes der DLRG Westfalen und des Landessportbundes NRW zu beachten. Jeder Vereinsvertreter ist verpflichtet, den Ehrenkodex zu lesen und zu unterzeichnen.

Das entsprechende Dokument zur Unterzeichnung ist im Anhang dieses Konzepts hinterlegt.

Erziehung, Bildung und Aus- und Fortbildung

Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. unterstützt die Erziehung und Bildung ihrer Mitglieder, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, im Umgang mit und der Prävention von sexualisierter Gewalt. Dazu gehört, dass Vereinsvertreter ein Vorbild für ein respektvolles und achtsames Miteinander sind.

Es wird angestrebt, allen aktiven Vereinsvertretern die Möglichkeit zur Teilnahme an Schulungen und Lehrgängen zur Prävention von sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitungen anzubieten. Eine Teilnahme an der Veranstaltung zum Thema Kindeswohlgefährdung des Kreises Olpe ist bereits verpflichtend für alle Vereinsvertreter ab dem 16. Lebensjahr.

Polizeiliches erweitertes Führungszeugnis

Alle Vereinsvertreter ab 16 Jahren müssen in einem 5-jährigen Rhythmus ein „erweitertes Führungszeugnis“ gemäß § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) vorlegen. Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. stellt sicher, dass keine Personen mit Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit betraut

werden, die aufgrund der in § 72a Absatz 1 Satz 1 SGB VIII aufgeführten Straftaten verurteilt worden sind.

Im Fall eines Eintrags nach § 72a Absatz 1 Satz 1 SGB VIII gilt ein sofortiges Tätigkeitsverbot. Die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis erfolgt ausschließlich durch die Vorsitzenden der Ortsgruppe. Diese Personen sind schriftlich zur Vertraulichkeit und Geheimhaltung verpflichtet.

Informationen zur Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses sowie die notwendige Bescheinigung zur Vorlage bei der Meldebehörde werden über den Vorstand der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. bereitgestellt. Personen, die erstmalig mit Aufgaben betraut werden, bei denen regelmäßiger Kontakt zu Kindern und Jugendlichen besteht, müssen ihr erweitertes Führungszeugnis möglichst vor Beginn der Tätigkeit vorlegen, spätestens jedoch sechs Wochen nach Aufnahme der Tätigkeit. Nach der Einsichtnahme wird das Führungszeugnis an das Vereinsmitglied zurückgegeben.

Selbstverpflichtungserklärung

Alle Personen ab 16 Jahren, die im Rahmen der Vereinsarbeit regelmäßig in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen treten, unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung des Kreises Olpe (Siehe Anhang)

Vertrauenspersonen

Bei Fragen oder Anliegen stehen alle Trainer/innen, Vorstandsmitglieder sowie speziell benannte Vertrauenspersonen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. hat zwei Vertrauenspersonen benannt:

- **Christian Rademacher**
- **Katharina Hüpper**

E-Mail: vertrauen@wenden-ssl.dlrg.de

Darüber hinaus können auch die Vertrauenspersonen des DLRG Landesverbandes hinzugezogen werden. Diese sind unter folgendem Link zu finden:

<https://westfalen.dlrg.de/wir-westfalen/ansprechperson/>

Aufgaben der Vertrauenspersonen:

- **Koordination der Präventionsmaßnahmen** im Verein
- **Vertrauenswürdige Ansprechperson** für Mitglieder und Eltern sein

- **Gespräche führen** mit Beteiligten und Betroffenen – sowie das Einleiten gezielter Schritte zu Interventionsmaßnahmen bei Verdacht oder Beschwerden
- **Hinweisgebende Beratung** durch externe Stellen, wie Beratungsstellen, Jugendämter oder Polizei, wenn erforderlich
- **Zusammenarbeit mit übergeordneten Ansprechpersonen** des Landesverbandes bei Bedarf
- **Eingreifen bei bestätigtem Verdacht**, um weiteren Schaden zu verhindern
- **Rückmeldung an die Beteiligten und Betroffenen** nach Klärung einer Situation
- **Information relevanter Stellen**, wie z. B. Jugendamt, Vorstand oder Geschäftsführung, wenn nötig
- **Öffentliche Darstellung der Präventionsmaßnahmen**, um Transparenz zu gewährleisten

Die Vertrauenspersonen sind ein wesentlicher Bestandteil des Schutzkonzepts der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. Sie stehen allen Vereinsmitgliedern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, als sichere und verlässliche Ansprechpartner zur Seite.

Handlungsregeln

Einverständnis und Respekt vor Grenzen

In der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. legen wir großen Wert auf einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander. Es wird stets darauf geachtet, dass keine Handlung ohne das ausdrückliche Einverständnis der beteiligten Personen erfolgt. Dies gilt insbesondere bei Partnerübungen sowie beim Anlegen oder Ausziehen von Ausrüstung. Die individuellen Grenzepfindungen jedes Einzelnen sind ernst zu nehmen, und es ist wichtig, diese zu wahren. Ebenso müssen die eigenen Grenzen klar kommuniziert werden. Vor jedem Körperkontakt wird gefragt, was für das Gegenüber in Ordnung ist und was nicht – genauso werden auch das eigene Wohlbefinden und die eigenen Grenzen klar benannt.

Kultur des Hinsehens und des Eingreifens

Wir fordern eine Kultur des Hinsehens und handeln entschlossen, wenn wir Zeugen von Grenzüberschreitungen werden. Es gehört zu unserer Verantwortung, nicht wegzusehen, sondern aktiv einzugreifen. Wir verurteilen dabei keine Situationen vorschnell, sondern begegnen jedem Vorfall mit der nötigen Sorgfalt und Achtsamkeit. Unsere Mitglieder sind dazu aufgefordert, bei Verdachtsmomenten oder erkennbaren Missständen nicht tatenlos zu bleiben, sondern sich der Situation verantwortungsvoll anzunehmen.

Stellung beziehen gegen Diskriminierung und Gewalt

Wir beziehen eine klare Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten jeglicher Art. Jeder Mensch hat das Recht auf Respekt und Sicherheit. In unserer Vereinsarbeit dulden wir keinerlei Form von Diskriminierung oder Gewalt. Wir setzen uns aktiv dafür ein, eine sichere und respektvolle Umgebung zu schaffen, in der sich alle Vereinsmitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche, frei von Vorurteilen und Übergriffen entfalten können.

Verantwortung und Professionalität im Umgang mit jungen Menschen

Unsere Vereinsarbeit basiert auf einem verantwortungsbewussten Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Daher nutzen wir unsere Rolle niemals, um sexuelle Kontakte mit jungen Menschen zu suchen oder zu fördern. Ein respektvoller und professioneller Umgang ist für uns selbstverständlich. Wir achten darauf, dass unsere Aufgaben stets im Sinne des Kindeswohls wahrgenommen werden und sich kein Vereinsvertreter in eine Position begibt, die das Vertrauen der uns anvertrauten jungen Menschen missbrauchen könnte.

Geschlechtertrennung in sensiblen Bereichen

In sensiblen Bereichen wie Umkleiden, Duschen und bei Übernachtungen bieten wir, wo immer möglich, eine Geschlechtertrennung an. Diese Maßnahmen dienen dem Wohl und dem Schutz aller Beteiligten und schaffen ein sicheres Umfeld, in dem sich alle Mitglieder frei und respektiert fühlen können.

Schutz der Privatsphäre: Foto- und Videoaufnahmen

Ein weiteres wichtiges Element unseres Schutzkonzepts ist der Umgang mit Fotos und Videos. Es ist in der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. allgemein untersagt, Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen zu erstellen. Insbesondere werden keine Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Schwimmhalle aufgenommen, um ihre Privatsphäre zu schützen und die Integrität der Vereinsaktivitäten zu wahren. Diese Regelung dient dem Schutz der Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten.

Aufnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. im Rahmen von Veranstaltungen) werden ausschließlich durch vom Vorstand beauftragte Personen durchgeführt.

Bei Auftreten eines Verdachtsmoments

Dokumentation

Im Falle eines Verdachts oder einer Beschwerde ist eine lesbare Dokumentation mithilfe des **Dokumentationsbogens aus dem Anhang dieses Schutzkonzepts** anzufertigen.

Der Dokumentationsbogen ist **datenschutzkonform und sicher** aufzubewahren. Der Zugriff darf ausschließlich durch autorisierte Personen erfolgen, um den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten.

Meldekette

In der Meldekette wird die Reihenfolge der Meldung eines Verdachts, eines konkreten Falls oder einer Beschwerde zur Entscheidungsebene festgelegt. Dies sorgt dafür, dass unnötige Verzögerungen, Leerläufe und Kompetenzstreitigkeiten vermieden werden.

Die folgende Meldekette sollte eingehalten werden:

1. **Ansprechpersonen**
2. **Vertrauensperson (sofern diese nicht Ansprechperson ist)**
3. **Krisenteam**

Bei Bedarf kann auch die **Fachberatung des Landesverbandes** hinzugezogen werden, um eine professionelle Unterstützung und Entscheidungshilfe zu erhalten.

Krisenteam

Das Krisen- oder Interventionsteam der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. setzt sich aus einer Vertrauensperson und einem Vertreter des geschäftsführenden Vorstands zusammen. Diese Personen arbeiten eng und kollegial zusammen, wobei nicht alle Vertrauenspersonen notwendigerweise involviert sein müssen, um eine schnelle und effektive Lösung herbeizuführen.

Das Krisenteam hat die Möglichkeit, bei Bedarf zusätzliche Unterstützung von externen Fachberatungsstellen (z.B. des DLRG Westfalen oder dem Jugendamt Olpe) einzuholen und sich dort beraten zu lassen. Diese Stellen können helfen, die Situation richtig einzuordnen und geeignete Maßnahmen zu treffen. Das Krisenteam sorgt dafür, dass die Vertrauensperson regelmäßig über den aktuellen Stand der Situation informiert wird, um eine transparente und koordinierte Kommunikation sicherzustellen.

Konsequenzen für Täter im Verein

Täter müssen in unserem Verein mit einem konsequenten Vorgehen rechnen. Wir dulden keinerlei Form der sexualisierten Gewalt. Sollte ein Verdacht oder ein Vorfall von sexualisierter Gewalt im Verein bestätigt werden, werden die betroffenen Personen unverzüglich aufgefordert, sämtliche ihnen übertragenen Aufgaben und Ämter niederzulegen. In einem solchen Fall werden sie den Verein umgehend verlassen müssen.

Unser Verein steht für ein sicheres Umfeld, in dem Respekt und Vertrauen an erster Stelle stehen. Wir setzen klare und entschlossene Maßnahmen, um die Sicherheit aller Mitglieder zu gewährleisten und jegliche Form von Missbrauch oder Gewalt zu verhindern.

Fortschreibung

Das Schutzkonzept der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um sicherzustellen, dass es stets den aktuellen Anforderungen entspricht und die Sicherheit aller Mitglieder gewährleistet bleibt.

Bestätigung der Umsetzung und Befürwortung

Mit der Unterschrift bestätigt der Vorstand der DLRG Ortsgruppe Wenden e.V. die Umsetzung und Befürwortung dieses Schutzkonzepts. Das Konzept wird aktiv unterstützt und seine Maßnahmen werden konsequent verfolgt, um die Sicherheit und das Wohl aller Vereinsmitglieder zu gewährleisten.

gez. - der Vorstand -

Impressum

DLRG Ortsgruppe Wenden e.V.
Gartenfeldstraße 50
57482 Wenden
E-Mail: info@wenden-ssl.dlrg.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Jens Willeke, Vorsitzender
Christian Rademacher, stellv. Vorsitzender
Dominik Hüpper, Schatzmeister

Version 1.1

Datum Inkrafttreten: 29.04.2025 (Vorstandsbeschluss)

Anhang

Selbstverpflichtung Kreis Olpe:

https://kreis-olpe.de/media/custom/2041_358_1.PDF



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



EHRENKODEX

der DLRG Westfalen für alle Mitarbeitenden der DLRG Westfalen, die Menschen betreuen und qualifizieren oder zukünftig betreuen und qualifizieren werden.

Ich verpflichte mich,

- dafür Sorge zu tragen, dass die Regeln und Werte der DLRG Westfalen eingehalten und praktiziert werden.
- die Rechte auf körperliche und seelische Unversehrtheit zu achten, die Intimsphäre zu wahren und keinerlei Form von Gewalt, sei sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art auszuüben.
- die Entwicklung der mir anvertrauten Menschen zu selbstbestimmten, selbstbewussten, eigen- und mitverantwortlichen Persönlichkeiten zu fördern und sie zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten.
- Freizeitangebote und Aktivitäten der DLRG Westfalen nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Personen auszurichten und zielgruppengerechte Methoden einzusetzen.
- den mir anvertrauten Menschen bei verbandlichen, sportlichen und außersportlichen Angeboten ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsrechte zu bieten und sie dabei zu unterstützen.
- Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu sein, die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln zu vermitteln und nach den Grundsätzen des Fair-Plays zu handeln.
- eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping, Medikamenten- und Drogenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation zu übernehmen.
- mit personenbezogenen Daten, Fotos und Videos sensibel umzugehen, sie nicht an unbefugte Dritte weiter zu geben, sie nicht durch die sozialen Medien zu Missbrauchen und die Bestimmungen des Datenschutzes einzuhalten.
- aktiv einzugreifen, wenn gegen diesen Ehrenkodex oder die Regeln und Werte der DLRG Westfalen verstoßen wird, andere auf mögliche Verstöße aufmerksam zu machen und die zuständige Leitungsebene in geeigneter Form zu informieren.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich selbst zur Einhaltung dieses Ehrenkodex.

Mir ist bekannt, dass die Unterzeichnung Voraussetzung und Bedingung für die Mitarbeit in der DLRG Westfalen ist.

Vorname, Name

Geburtsdatum

Dokumentationsbogen

Ort und Datum des Gesprächs

Beteiligte am Gespräch

Name der betroffenen Person

Name der Person unter Verdacht

Name des Dokumentierenden

Beschreibung der Situation (möglichst genau, detailliert und sachlich)

Das Verhalten aller beteiligten Personen sowie der Zusammenhänge, in dem sich der Vorfall ereignet hat.

Welche Personen waren noch involviert (z. B. Zeugen etc.)

Ergebnis des Gesprächs / weiteres Vorgehen (Verabredung)

Wer informiert welche Person

Ort, Datum, Unterschrift des Dokumentierenden